

Ein höchst aufschlußreiches Werk über die geistigen Grundlagen der Kultur und der Nationaltugenden der Japaner

Im Frühjahr erscheint:

D. T. SUZUKI

ZEN

und die Kultur Japans

Übersetzt und eingeleitet von Prof. Dr. Otto Fischer

Ca. 260 Seiten mit 20 Abbildungen · Gebunden ca. M 7.50

In allen Darstellungen Japans wird immer wieder auf die große Wichtigkeit der Zen-Lehre, der in Ostasien entwickelten Form des Buddhismus, für das geistige und kulturelle Leben des japanischen Volkes hingewiesen. Zen ist in der Tat zu einer der stärksten gestaltenden Kräfte des japanischen Geisteslebens geworden und beherrscht dieses auch heute noch nach vielen Jahrhunderten einer segensreichen Wirkung. Die an den Japanern so sehr bewunderten Charaktereigenschaften, vor allem ihre selbstopfernde Vaterlandsliebe und todesbereite Tapferkeit, haben durch die Zen-Schulung ihren tieferen Sinn und ihre gültige Gestalt gewonnen. Suzukis Werk ist also ein besonders wertvoller Beitrag nicht nur zum Verständnis des Zen, sondern auch zu einer besseren Erkenntnis des japanischen Wesens in seiner Eigenart und in seiner Leistung. Der Verfasser, Zen-Priester und Professor an der buddhistischen Hochschule in Kyoto, gibt mit seinem Buche, das durch seine überaus anschauliche und aufschlußreiche Art der Darstellung von verschiedenen Punkten aus tief in den Kern seines Gegenstands führt, selbst ein vorzügliches Beispiel dafür, wie die Zen-Jünger die wichtigen Fragen des Lebens betrachten und an sie herangehen.

Übersetzt und eingeleitet wurde das Werk von Professor Dr. Otto Fischer, einem der besten Kenner Chinas und Japans und Verfasser mehrerer Kunst- und Erlebnisbücher über seine Reisen in Ostasien.

Ⓜ

Auslieferung für die Ostmark und den Südosten: Alexander Skuhra, Wien; für die Schweiz: Schweiz. Vereinsortiment, Olten;
für Ungarn: Buchhandlungs-A. G., Budapest

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART